

Unnötige Aussetzer

Faustball Wallisellen: Zweite Meisterschaftsrunde

Der zweite Spieltag der Meisterschaft sollte den Herren 1, 2. Liga, zur Schadensminderung dienen, nachdem beim letzten einige wichtige Punkte verschenkt worden waren.

Mit Dietikon stand im ersten Spiel eigentlich einer der ebenbürtigen Gegner auf der anderen Seite des Netzes. Entsprechend ausgeglichen begann die Partie, schnell sah sich Wallisellen aber wieder in der Defensive und konnte nur noch reagieren, anstatt selber den Takt anzugeben, wie man es gegen diesen Gegner auch schon gezeigt hatte. Zwar spielten die Walliseller teilweise gut mit, doch jedem schönen Ball kam ein Fehler hinterher und das in den wichtigsten Momenten. So gingen die ersten beiden Sätze mit nur zwei, respektive drei Punkten verloren, im dritten war die Luft dann ganz draussen.

Gegen Affoltern blieb man komplett chancenlos, weder im Service noch im Abschluss kam richtiger Druck hinter den Ball, so konnte man diese solide Defensive natürlich nicht bezwingen.

Erst ein Personalwechsel im zweiten Satz brachte wieder etwas mehr Ruhe ins Walliseller Team und eine Leistungssteigerung war klar sichtbar. Doch am Schlussresultat von 0:3 Sätzen änderte auch das nichts, obwohl Wallisellen im dritten Satz noch bis auf drei Punkte herankam. Eine Niederlage gegen diese starke Mannschaft wäre an sich keine Schande gewesen, nur die Art und Weise kam einer solchen schon ziemlich nahe.

Erst im dritten und letzten Spiel gegen Schlieren 3 passte dann wieder mehr zusammen, die Partie gestaltete sich ausgeglichener als die

vorherigen. Und nach einer ersten Anpassungsphase an die sehr starken Angriffe klappte es endlich auch mit einem Punktegewinn, dank einer frühen Führung im zweiten Satz konnte dieser für Wallisellen entschieden werden. Dass der dritte noch in der Verlängerung knapp abgegeben werden musste, ist zwar wieder ärgerlich, zeigt aber doch, dass es die Mannschaft ohne die unnötigen Aussetzer und etwas Konstanz im Spielaufbau noch mit Gegnern dieser Liga mitspielen kann.

Es spielten: Adrian Staudenmaier, Markus Wyniger, Stefan Kobler, Michael Hofer, Ernst Reich und Pascal Brügger.

Herren 2, 4. Liga Wichtige Punkte geholt

Auch die zweite Runde der Meisterschaft fand in Schlieren bei herrlichem Sommerwetter statt. Man wollte dieses Mal unbedingt mehr Punkte erspielen als am ersten Spieltag. Den ersten Gegner kannte man bereits, wieder stand Oerlikon auf der gegnerischen Seite und wieder wurde es ein harter Kampf.

Das Spiel dauerte weit über eine Stunde und ging hin und her. Die Angriffe beider Teams waren nicht schlecht, aber es gab praktisch keine direkt erspielten Punkte. Nach zwei Sätzen stand es 1:1 und der dritte Satz entschied über den zweiten Punkt. Zu Beginn im Rückstand, konnte man das Spiel bis kurz vor Schluss drehen und sich sogar einen Matchball erspielen. Leider versagten im entscheidenden Moment die Nerven und der Druck auf den Gegner war weg. In der Verlängerung konnte Oerlikon somit den zweiten Punkt für sich erspielen. Schade, wieder war man sehr nahe drangewesen

am Sieg.

Nach einer Pause ging es gegen Schlieren 7 weiter. Mit wieder mehr Druck und Variation im Spiel konnte man den Gegner über alle drei Sätze im Griff behalten und der erste Sieg der Saison war Tatsache.

Zum Schluss galt es, die Leistung zu bestätigen und so wollte man auch gegen Neumünster punkten. Der Kampfgeist und die Abschlüsse des Gegners wurden zu Beginn unterschätzt und so waren vor allem die jüngeren Spieler im ersten Satz leicht überfordert. Der erste Satz ging an den Gegner und in der Defensive wurde nochmals ausgewechselt. Nun stand die Abwehr wieder sicherer und mehr Bälle konnten im Spiel behalten werden. Leider aber liess der Druck sowohl im Service wie auch im Angriff wieder vermehrt nach und so ging auch der zweite Satz an den Gegner. Im dritten Satz dann musste man nochmals einen Wechsel vornehmen, verletzungsbedingt ging der Angreifer vom Platz. Nun schienen die Hitze und Länge der Spiele auch beim Gegner Spuren zu hinterlassen und mit letzter Energie konnte am Schluss doch noch ein Satz gewonnen werden.

Fünf Punkte gab es also an diesem Tag aufs Konto. Wieder war man in beiden verlorenen Spielen nahe dran am Sieg. Die Vorrunde ist bereits abgeschlossen und die Rückrunde ist gestartet. In den nächsten beiden Runden gilt es nun, die Leistung und die steigende Tendenz zu bestätigen und sich allenfalls einen Platz in der Finalrunde zu erspielen.

Im Einsatz standen: Laura Al-Halabi, Raffele Bruno, Corsin Daume, Nicolas Heneghan, Diego Strassmann, Vithushika Vasu und Claudia Hofer.

(e.)